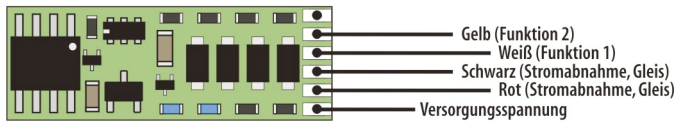


Ansicht von oben



Funktionsdecoder SLX802

Der SLX802 ist ein sehr kompakter und leistungsfähiger Funktionsdecoder mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Er besitzt zwei Schaltausgänge, die entweder zum Ansteuern einer fahrtrichtungsabhängigen Stirnbeleuchtung von Steuerwagen benutzt werden, oder aber spezielle Funktionen in Fahrzeugen oder auf der Modellbahnanlage schalten können.

Weil im Selectrix-Datenformat nicht zwischen Fahr- und Schaltadressen unterschieden wird, erfolgt diese Unterscheidung durch eine elektronische Einstellung (Programmierung) im Decoder.

Lokmodus: Im so genannten Lokmodus erkennt der SLX802 die Information, die die Fahrtrichtung der Lokomotive bestimmt. Abhängig von dieser Information wird dann entweder der Funktionsausgang 1 oder 2 eingeschaltet. Unabhängig davon kann diese Funktion (Licht aus oder ein) ausgeschaltet werden.

Funktionsmodus: Hier wird die Information für die Fahrtrichtung nicht erkannt. Die beiden Funktionsausgänge können unabhängig voneinander ein- bzw. aus-

Technische Daten	
Abmessungen:	21,5 x 7,3 x 2,1 mm
Anschlüsse:	hochflexible Kabel
Gesamtbelastbarkeit:	1 000 mA
Funktionsausgang 1 (weiß):	500 mA
Funktionsausgang 2 (gelb):	500 mA

geschaltet werden. Die Einstellungen des SLX802 erlauben es, für eine Adresse im Funktionsmodus die Ausgänge A und B entweder über die Tasten 1-2, 3-4, 5-6 oder 7-8 zuzuordnen und zu schalten. So können über eine Selectrix-Adresse vier SLX802 angesprochen und insgesamt acht Funktionen geschaltet werden.

Des Weiteren kann speziell beim Einsatz als Weichendecoder mit einer Taste zwischen den Ausgängen A und B umgeschaltet werden. So können acht SLX802 einer Adresse und jeweils den Tasten 1-8 zugewiesen werden. Damit hat man über eine Adresse und den Tasten 1-8 direkten Zugriff auf acht Weichen. Im Rangierbetrieb erweist sich das als recht praktisch.

Eine weitere Einstellung ermöglicht es, den Schaltstrom auf etwa 2 Sekunden Länge zu begrenzen (Impulsbetrieb). Diese Option ist z.B. zum Schalten von Weichen ohne Endabschaltung oder Rangierkuppungen wie z.B. denen von Roco oder Krois sehr wichtig.

Eigenschaften des SLX802

Funktionsdecoder

- im Lokmodus zum Schalten der fahrtrichtungsabhängigen Stirnbeleuchtung (z.B. Steuerwagen)
- im Funktionsmodus vielfältig einsetzbar zum Schalten von Lok- und Wagenfunktionen, Weichen, Signalen usw.

Einsetzbar auf Modellbahnanlagen mit Selectrix- oder kompatibler Steuerung

Keine Überlastsicherung der Funktionsausgänge

Programmieren ...

... mit Multifunktions-Fahrpult SLX844

Standardprogrammierung:	Kapitel 8.5/4.4
Parameterprogrammierung:	Kapitel 8.5/4.7

... mit Multifunktions-Fahrpult SLX845

Standardprogrammierung:	Kapitel 8.5/5.4
Parameterprogrammierung:	Kapitel 8.5/5.7

Zuordnung der Einstellungen

Einstellungen (Displayanzeige)	Adresse	Vmax	Anfahr-/ Bremsbe.	Impulsbreite	Halte- abschnitte
Zuordnung für SLX802	Adresse	Betriebs- Modus	–	Tasten- zuordnung	Dauer- bzw. Impulsstrom
Lokmodus	1-111	1	1	1	1
Funktionsmodus mit Dauerstrom, mit einer Funktionstaste wird der jeweilige Ausgang ein- bzw. ausgeschaltet (Beispiel: Mit Taste 2 wird der Ausgang B ein- bzw. ausgeschaltet)					
Tasten 1-2, Ausgang A-B	1-111	2	1	1	1
Tasten 3-4, Ausgang A-B	1-111	2	1	2	1
Tasten 5-6, Ausgang A-B	1-111	2	1	3	1
Tasten 7-8, Ausgang A-B	1-111	2	1	4	1
Funktionsmodus mit Impulsstrom, schaltet jeweils für ca. 2 Sek. Ausgang A bzw. B ein. Diese Funktion wird nur beim Wechsel des jeweiligen Bits von 0 nach 1 aktiviert. Zum wiederholten Betätigen muss das entsprechende Bit mit der zugehörigen Taste auf 0 zurückgeschaltet werden.					
Tasten 1-2, Ausgang A-B	1-111	2	1	1	2
Tasten 3-4, Ausgang A-B	1-111	2	1	2	2
Tasten 5-6, Ausgang A-B	1-111	2	1	3	2
Tasten 7-8, Ausgang A-B	1-111	2	1	4	2
Funktionsmodus mit Dauerstrom, mit einer Taste wird zwischen dem Ausgang A und B umgeschaltet, Anwendung: Elektromagnetische Antriebe für Weichen und Signale mit Endabschaltung					
Taste 1, Umschalten A-B	1-111	3	1	1	1
Taste 2, Umschalten A-B	1-111	3	1	2	1
Taste 3, Umschalten A-B	1-111	3	1	3	1
Taste 4, Umschalten A-B	1-111	3	1	4	1
Taste 5, Umschalten A-B	1-111	4	1	1	1
Taste 6, Umschalten A-B	1-111	4	1	2	1
Taste 7, Umschalten A-B	1-111	4	1	3	1
Taste 8, Umschalten A-B	1-111	4	1	4	1
Funktionsmodus mit Impulsstrom, mit einer Taste wird zwischen dem Ausgang A und B umgeschaltet, der jeweilige Ausgang liefert für knapp 2 Sekunden Strom.					
Taste 1, Umschalten A-B	1-111	3	1	1	2
Taste 2, Umschalten A-B	1-111	3	1	2	2
Taste 3, Umschalten A-B	1-111	3	1	3	2
Taste 4, Umschalten A-B	1-111	3	1	4	2
Taste 5, Umschalten A-B	1-111	4	1	1	2
Taste 6, Umschalten A-B	1-111	4	1	2	2
Taste 7, Umschalten A-B	1-111	4	1	3	2
Taste 8, Umschalten A-B	1-111	4	1	4	2

Einstellmöglichkeiten

Adressen 1-111 (01)

Änderungen der Betriebsart werden über die nachgenannten Einstellungen der Lokdecoder durchgeführt:

Lok- bzw. Funktionsmodus über:

Höchstgeschwindigkeit 1-4 (1)

Lokmodus 1

Funktionsmodus, jeweils eine Taste schaltet einen Ausgang 2

Funktionsmodus, jeweils eine der Tasten 1-4 schaltet zwischen A und B um 3

Funktionsmodus, jeweils eine der Tasten 5-8 schaltet zwischen A und B um 4

Unbenutzt:

Anfahr-/Bremsverzögerung immer 1 (1)

Zuordnung der Funktionen zu den Tasten über:

Impulsbreite 1-4 (1)

Tastenzuordnung 1-2 1

Tastenzuordnung 3-4 2

Tastenzuordnung 5-6 3

Tastenzuordnung 7-8 4

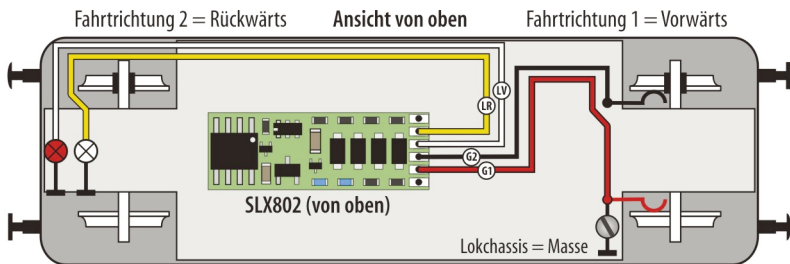
Dauerstrom oder auf 3 Sekunden begrenzt über:

Signalhalteabschnitte 1-2 (1)

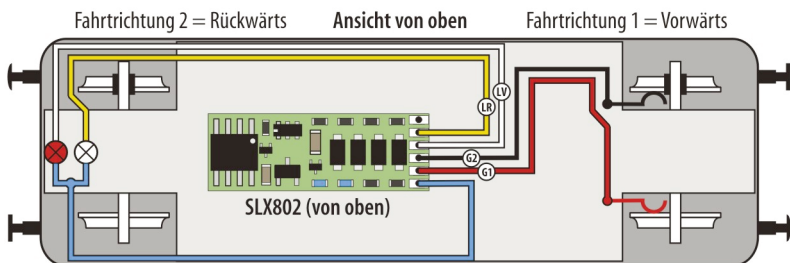
Dauerstrom 1

ca. 1,5 Sekunden dauernder Strom 2

Fahrtrichtungsabhängiger Lichtwechsel in einem Steuerwagen

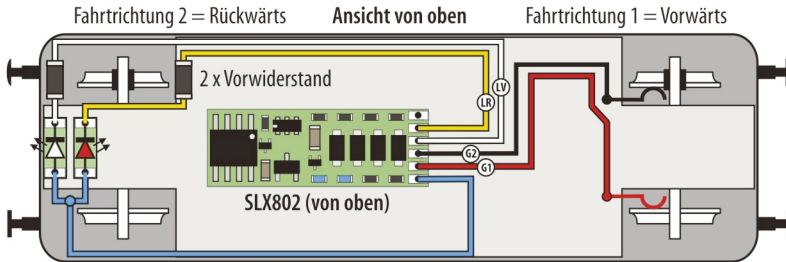


Das Chassis des Fahrzeugs oder die elektrische Verbindung zu einer Stromabnehmerseite dient als Rückleiter.



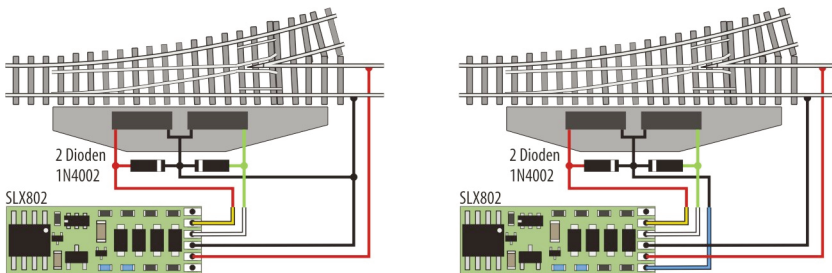
Gemeinsame Rückführung der Verbraucher an den Anschluss VS: Die Versorgungsspannung ist höher und die Lampen leuchten heller. In Signalhalteabschnitten mit Bremsdioden leuchtet das Spitzen- bzw. Schlusslicht immer.

Fahrtrichtungsabhängiger Lichtwechsel mit LEDs



Die Anoden der LEDs werden gemeinsam mit dem Anschluss VS verbunden. Die Versorgungsspannung ist höher und die Lampen leuchten heller gegenüber dem direkten Anschluss an die Stromabnehmer. In Signalhalteabschnitten mit Bremsdioden leuchtet das Spitzen- bzw. Schlusslicht immer.

Einsatz als Weichendecoder



Der Funktionsdecoder wird direkt an das Gleis angeschlossen. Die Versorgung des Weichenantriebs kann auf zweierlei Weise erfolgen: Entweder wird die Mittenanzapfung an die linke oder rechte Schiene oder an die „Plus“-Versorgung des Decoders angeschlossen. Die zweite Option ist vorzuziehen, da beide Halbwellen zum Schalten herangezogen werden und der Antrieb sicherer schaltet. Weitere Tipps zum Einsatz und Anschluss finden Sie im Kapitel 8.6/1.10.

Die Programmierung kann nur über das Programmiergleis erfolgen, da es sich um einen Fahrzeugdecoder handelt. Und es darf auch nur ein Funktionsdecoder mit dem Programmiergleis verbunden sein. Daher empfiehlt es sich, die erforderlichen Einstellungen

wie Adresse, Tastenzuordnung und dergleichen vor dem Einbau vorzunehmen. Auch sollte vor dem Einbau ein letzter Funktionstest erfolgen, um das sichere Schalten des Weichenantriebs zu garantieren.

! Tipp: Führt man die Kabel der Gleisanschlüsse über eine kleine zweipolige Steckverbindung, kann man nachträglich durch Umstecken auf eine flexible Leitung zum Programmiergleisanschluss der Zentrale Änderungen an der Decodereinstellung vornehmen (Umprogrammieren).